

Fachhochschule ganz in Familie

Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen zertifiziert Stralsunder Bildungseinrichtung als einzige in Mecklenburg-Vorpommern.

Von RUDI WENDORF

Stralsund. Gestern bekam es die Fachhochschule erneut schriftlich: In Berlin wurde sie mit dem Zertifikat „familiengerechte Hochschule“ für ihr Engagement zur Förderung einer familienbewussten Arbeitswelt und familienfreundlicher Studienbedingungen ausgezeichnet. Rektor Professor Joachim Venghaus war der Stolz über die Auszeichnung durchaus anzumerken. „Neben weiteren 324 Unternehmen und Einrichtungen aus ganz Deutschland sind wir das einzige aus Mecklenburg-Vorpommern, das das Zertifikat erhielt.“ Gemeinsam mit der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschule, Prof. Gudrun Falkner, war Venghaus ins Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gereist, wo Ursula von der Leyen und die Parlamentarischen Staatssekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Dagmar Wöhrle, die Auszeichnung überreichten.

Drei Jahre ist es her, dass die Fachhochschule sich das Ziel gesetzt hatte, die Vereinbarkeit von Beruf, Studium und Familie systematisch zu verbessern und dauerhaft eine familienfreundliche Hochschulkultur zu gestalten. Auftakt dieses Prozesses war die Verleihung des sogenannten Grundzertifikats „familiengerechte Hochschule“ am 14. Juni 2006.

In diesem Sommersemester fand nun die erneute Auditierung statt, in der unter Beweis gestellt werden musste, inwieweit die hohen Anforderungen an das Zertifikat umgesetzt wurden. Die Fachhochschule brauchte sich da nicht zu verstecken. Zu den vorzeigbaren Ergebnissen gehörte die Gründung eines Familien-



Die Stralsunder Fachhochschule ist für Familienfreundlichkeit und kindgerechte Veranstaltungen bekannt. Hier hilft die kleine Hannah Cornelia Wolf-Krönert, Geschäftsführerin des Studentenwerks Greifswald, beim Pflanzen eines Bäumchens auf dem Kinder- und Bäumchenfest 2008 der Hochschule. Foto: FH

centers mit regelmäßigen Sprechstunden, die Einrichtung einer Informationsseite, ein Flugblatt „Studieren und Arbeiten mit Kind an der FH Stralsund“, die Anpassung der Studienordnung mit Erleichterungen für Studierende mit Kind, die Einrichtung von Wickeltischen und Stillecken auf dem Campusgelände, ein Eltern-Kind-Zimmer an der FH. Alle diese Maßnahmen resultieren aus den 2006 abgeschlossenen Zielvereinbarungen zwischen der FH sowie der „berufundfamilie“ gGmbH.

Weitere Ergebnisse dieses Prozesses sind eine Bedarfserhebung für eine Kinderbetreuung und die Beteiligung der Hochschule am lokalen

Bündnis für Familie Stralsund. Projektleiterin Professor Petra Strauch freut sich besonders darüber, dass die Hochschule gestern auch als Best Practice speziell für ihre erfolgreichen Aktivitäten zur Kommunikation familienfreundlicher Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen ausgezeichnet wurde.

„Am Vortag der Zertifikatsverleihung durften wir vor Vertretern der über 300 weiteren Zertifikatsempfänger unsere Maßnahmen vorstellen“, sagte sie und verwies dabei unter anderem auf die Informations-CD für Hochschulmitglieder mit Familienaufgaben, den Werbespot zum Thema „Ein Campus – eine Familie“ und das jährliche Kinder- und Bäumchen-

fest, bei dem für jedes Hochschulkind, das im Laufe der letzten zwölf Monate geboren wurde, ein Bäumchen gepflanzt wird.

An der Fachhochschule versteht man die Auszeichnung als Verpflichtung und will sich in den nächsten Jahren dafür einsetzen die familienfreundliche Campusgestaltung fortzusetzen und Möglichkeiten einer flexiblen Kinderbetreuung an oder in Nähe der Hochschule auszuloten.

Zukünftige Maßnahmen sind auch die Weiterentwicklung von Ferienbetreuungsangeboten für Hochschulkinder und die Durchführung einer Vortragsreihe „Studium familiär“ zu familienrelevanten Themen.

Kinder gestalten Gottesdienst in St. Nikolai mit

Stralsund. Am Sonntag wird der Gottesdienst in St. Nikolai um 10.30 Uhr durch den Kinderchor der Gemeinde mitgestaltet.

Unter der Leitung von Angela Schweizer und Matthias Pech wird ein Kindersingspiel mit dem Titel „Der große Himmel und der kleine Max“ aufgeführt. Das Publikum wird dabei mitgenommen auf eine

Reise mit den Sonnenstrahlen. Seit Ostern üben die kleinen Darsteller bereits an dem Werk von Gabriele Timm (Text) und Rainer Bohm (Musik).

Auch die Gemeinde ist in die Ausführung mit eingebunden, denn es werden alle zwölf Strophen des Paul-Gerhardt-Liedes „Die güldne Sonne“ in das Stück eingeflochten.

Vom eigenen Glück etwas abgegeben

Stralsund. Eine nicht alltägliche Idee setzten Heide und Marcus Voss zu ihrer Hochzeit in die Tat um. Anstatt Geschenke und Blumen zur Vermählung überreicht zu bekommen, wünschten sich die beiden von ihren Hochzeitsgästen eine Spende für den Tagestreff „Die Halle“.

Nun konnte Erika Kasten, Chefin der vom Kreisdiakonischen Werk (KdW) betriebenen sozialen Einrichtung am Carl-Heydemann-Ring 150, die Geldsumme im Juweliergeschäft von Marcus Voss entgegen nehmen. „Wir möchten von unserem Glück auch etwas an

bedürftige Menschen weiter geben“, begründete das frisch vermählte Stralsunder Ehepaar sein soziales Engagement.

„Der Tagestreff in der Tribseer Vorstadt ist zu einem wichtigen Anlaufpunkt für sozial schwache Hansestädter geworden, die hier warmes Essen und Zuwendung bekommen“, sagt Thomas Nitz vom Kreisdiakonischen Werk. Diese Einrichtung existiert seit 2004 und musste im Rahmen der städtischen Haushaltskonsolidierung in jüngster Zeit mit erheblichen Kürzungen der finanziellen Mittel zurecht kommen. Etwa 70 Personen nehmen täglich in der „Halle“ Frühstück, Mittagessen oder Abendbrot ein.

CHRISTIAN RÖDEL



Erika Kasten, Chefin der „Halle“, bedankt sich mit einem Blumenstrauß beim frisch vermählten Paar Heide und Marcus Voss für die Spende. Foto: C. Rödel

Festspielatmosphäre mit Gesang in Neptuns Reich

Stralsund. Gleich zweimal sind die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern zu Gast in der Hansestadt. So wird kurz vor der Sommersonnenwende morgen, 21. Juni, zu einem exklusiven Klavier- und Liederabend ins Ozeaneum eingeladen. In einer aquamarinen Atmosphäre und inmitten der atemberaubend nachgestellten Tierwelt der Meere werden Krenare Gashi (Sopran) und Eva Schüttler (Klavier) Neptuns Reich mit zauberhaften Melodien und Klängen erfüllen. Vorgetragen werden Stücke von Strauss, Rachmaninow und Duparc. Krenare Gashi und Eva Schüttler repräsentieren die internationale Kammermusikreihe Junge Elite des Festivals.

In dieser Saison ist das Klavier der Instrumentenschwerpunkt. Die Sopranistin Krenare Gashi wurde 1985 in Pristina (Kosovo) geboren und studiert seit 2004 an der Hochschule für Musik in Detmold.

Krenare Gashi sammelte bereits früh Erfahrungen im Bereich des Opern-, Oratorium- und Liedgesangs. Zahlreiche Wettbewerbspreise sowie ein Stipendium der Richard Wagner Stipendienstiftung unterstreichen ihre ausgezeichneten musikalischen Fähigkeiten. Diese führten sie im Mai 2009 schließlich auch an das Chicago Opera Theatre.

Die Pianistin Eva Schüttler schloss 2005 ihr Diplom im Fach Klavier an der Hochschule für Musik in Detmold ab. Sie verfügt über umfangreiche Erfahrungen als Konzertpianistin. In Meisterkursen verfeinert die gebürtige Würzburgerin stetig ihr Spiel, zuletzt bei Norman Shettler und Andrés Schiff.

Der auf Rügen geborene und zu Unrecht in Vergessenheit geratene Komponist Wolfgang Jacobi steht im Mittelpunkt der Festspielveranstaltung am 23. Juli im Remter des Katharinenklosters. Das Jacobi-Porträt in der Reihe Jüdische Musik in MV beginnt um 17 Uhr mit einer Ausstellung zu Leben und Werk des Komponisten. Im Anschluss daran hält Ekkehard Ochs um 19 Uhr den Vortrag „Der Komponist Wolfgang Jacobi“ und ab 20 Uhr machen das Fauré Quartett, Bariton Martin Hummel und Akkordeonist Ivan Koval im Preisträger-Konzert die Musik für alle erfahrbar.

Karten für das Konzert, das Programm der Saison sowie weitere Informationen zu den Festspielen MV sind im Internet unter www.festspiele-mv.de sowie telefonisch unter 03 85/5 91 85 85 und an allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Konzertbeginn. Die Abendkassengebühr beträgt zwei Euro pro Karte.

Die Pianistin Eva Schüttler



Sopranistin Krenare Gashi repräsentiert die Reihe Junge Elite der Festspiele MV und wird morgen beim Konzert im Ozeaneum singen. Foto: A.

Anzeigen-Sonderveröffentlichung

BLICKPUNKT



Spitzenprodukte für unsere Kunden

Neue Impulse für Immobilienbesitzer

Linnenbeckers Hausbesitzer-Club

Stralsund. Der Verein Haus und Grund e.V. berät und informiert seine Vereinsmitglieder umfassend in rechtlichen sowie auch in baulichen Anforderungen und Belangen.

Darüber hinaus hat der Verein durch seinen Vorsitzenden Jens Pergande Kontakt mit dem Baustoff-Centrum Linnenbecker aufgenommen und exklusiv für die Vereinsmitglieder lukrative Einkaufskonditionen für Baustoffe sowie Beratungs- und Planungsleistungen ausgehandelt.

Hier kommt die Modernisierungskampagne des Baustoff-Centrums Linnenbecker gerade zurecht.

Durch den zertifizierten Projektbetreuer gestaltet sich die Modernisierung oder Sanierung bedeutend einfacher für den Hausbesitzer. Hier findet er einen zentralen Ansprechpartner, der alle anfallenden Aufgaben koordiniert, von Kostenvorschlägen über die Durchführung bis hin zur Schlüsselübergabe.

Dazu bedarf es eines qualifizierten Netzwerkes aus lokalen Handwerksbetrieben aus allen am Bau beteiligten Gewerken, die im Rahmen eines mehrtägigen Seminars als Modernisierungs-Fachbetriebe qualifiziert werden.

Möglich wird dies durch die geprüfte Qualifizierung, die es Handwerkern erleichtert, über

den Tellerrand hinauszublicken und strukturiert auch größere Bauprojekte im Sinne des Kunden durchzuführen.

Nach der Ausbildung von Ralf Berner als Projektbetreuer mit abgeschlossener IHK-Prüfung sind wir dabei, dieses lokale Handwerkeretzwerk aufzubauen, so Klaus Vitzthum Geschäftsführer im Baustoff-Centrum Linnenbecker.

Hier sieht Pergande von Haus und Grund e.V. einen speziellen Vorteil für seine Vereinsmitglieder, die hier im Gebiet ihre Immobilien besitzen, aber nicht hier wohnen.

Als weiteren Vorteil für die Mitglieder des Haus und Grund e.V. werden sie in dem Linnenbecker-Hausbesitzer-Club aufgenommen und gezielt über Werbemaßnahmen, Produkt- und Themenbezogene Informationen sowie Sonderverkaufsveranstaltungen informiert.

Fragen hierzu beantworten Jens Pergande als Vereinsvorsitzender von Haus und Grund e.V. und Klaus Vitzthum als Geschäftsführer im Baustoff-Centrum Linnenbecker an der Rostocker Chaussee.



HAUSMODERNISIERUNG? WIR MACHEN DAS FÜR SIE!

Ihr Fachmann für alle Modernisierungsfragen - Unser Projektbetreuer und seine Leistungen:

- ✓ Projektplanung
- ✓ Terminüberwachung
- ✓ Handwerker Auswahl
- ✓ Kostenüberwachung



Ralf Berner
Projektbetreuer (IHK)
Telefon 03831 / 479-143



Partner der qualifizierten Modernisierungsbetriebe

www.linnenbecker.de

Baustoff-Centrum Linnenbecker

Ganz in Ihrer Nähe: Greifswald, Herrenhufen Str. 1, Tel. (03834) 576 40
Stralsund, Rostocker-Chaussee 6-8, Tel. (03831) 47 90

ANZEIGEN